

Am praktischen Beispiel der Mannschaftssportart Fußball werden die Möglichkeiten der Inklusion direkt mit den örtlichen Vereinen ausprobiert, gemeinsam gelernt und im Vereinsbetrieb auf dem Sportgelände des FC Strahlungen gelebt.

Mit dem Umbau eines Hartplatzes zu einem Kunstrasenspielfeld werden die neuen Angebote wetterunabhängiger und körperschonender. Sie werden verlässlich für die Zielgruppen, die sich v. a. aus geistig beeinträchtigten, aber auch regulär Sport treibenden Personen zusammensetzen. Mit Qualifizierungsmaßnahmen für die Ehrenamtlichen, die die Behindertengruppen in den Sportbetrieb integrieren, wird der Umgang mit dieser Zielgruppe professionell geschult. Öffentlichkeitsarbeit begleitet die neuen Angebote. Die Gemeinde Strahlungen ergänzt die Sportangebote für Behinderte, indem sie - betreut von Ehrenamtlichen - die Günter-Burger-Halle für Kegel-, Schieß- und weiteren Mannschaftssport zur Verfügung stellt.

Der inklusive Gedanke wird darüber hinaus künftig mit Wohnangeboten und einem inklusiv betriebenen Dorfladen in das Dorfleben integriert. Eine Arbeitsgruppe (Begleitgremium) aus den beteiligten Kooperationspartnern und Vertretern der Zielgruppen bündelt die Angebote, baut sie zielgruppengerecht aus und plant die mittel- bis langfristigen Belegungen der Sportstätten zusammen mit den zuständigen Betreibern.

## PROJEKTTRÄGER

FC Schwarz-Weiß Strahlungen e. V.

## PROJEKTFÖRDERZEITRAUM

Februar 2017 bis Ende 2018

## MAßNAHMEN

Errichten eines Kunstrasenspielfeldes, mit welchem man auch unter schlechten Bedingungen, wie Schnee oder Regen problemlos das Spielfeld benutzen kann • informative und anregende Vorträge aller Art • spezielle Schulungen der Trainer und Spieler im Umgang mit Menschen mit Behinderung • Öffentlichkeitsarbeit

## PROJEKTZIELE

innovative und modellhafte Umsetzung von Inklusion durch Sport, beispielhaft im Alltag eines Sportvereins im Bereich Fußball getestet und umgesetzt • Schaffung eines wetterunabhängigen Freizeitangebots im Mannschaftssport für echte Inklusionsarbeit und regulären Sportbetrieb • Entwicklung und Etablierung eines Netzwerks aus Vereinen, Behinderteneinrichtungen und Kommunen für inklusiven Sport • Vernetzung mit den umliegenden Sportvereinen auch im regulären Sportbetrieb • Förderung des regionalen Zusammenhalts • Modellprojekt Inklusion durch Sport zur Anregung für Nachahmung • Wissensaustausch der Behinderteneinrichtungen, Förderung deren Zusammenarbeit • Wissensvermittlung an Nichtbehinderte und dadurch Abbau von Berührungängsten • Umgang mit Menschen mit Behinderungen soll zur Normalität werden • Kontinuität bei den Sportangeboten durch Schaffung eines Kunstrasenplatzes • neue Freizeitangebote und Förderung von Begabungen im Mannschaftssport, insbesondere Fußball, von Menschen mit Behinderung • Raum für ehrenamtliches Engagement schaffen - offen und transparent für alle Interessierten • Verbesserung der Trainings- und Spielmöglichkeiten für Sportvereine aus der Region • Beitrag zur interkommunalen Zusammenarbeit in Teilen der NES-Allianz über die Landkreisgrenzen hinweg

## PROJEKTPARTNER

Horst Hein (1. Vorsitzender FC Schwarz-Weiß Strahlungen e. V., Projektträger) • Anna Krämer (OBA Lebenshilfe Rhön Grabfeld) • Alexander Schmidt (OBA Dominikus-Ringeisen-Werk Maria Bildhausen) • Alois Gensler (Behindertenbeauftragter Landkreis Rhön Grabfeld) • Christine Böhme (Gemeinderätin und Behindertenbeauftragte der Gemeinde Strahlungen) • Julian Back (Mitarbeiter der Lebenshilfe Nüdlingen) • LAG-Gebiet Rhön-Grabfeld: VfB Burglauer, SV Niederlauer, DJK Unterebersbach, DJK Heustreu, SV Rödelmaier • LAG-Gebiet Bad Kissingen: TSV Münnertstadt, FC Großwenkheim, DJK Seubrigshausen, FC Reichenbach